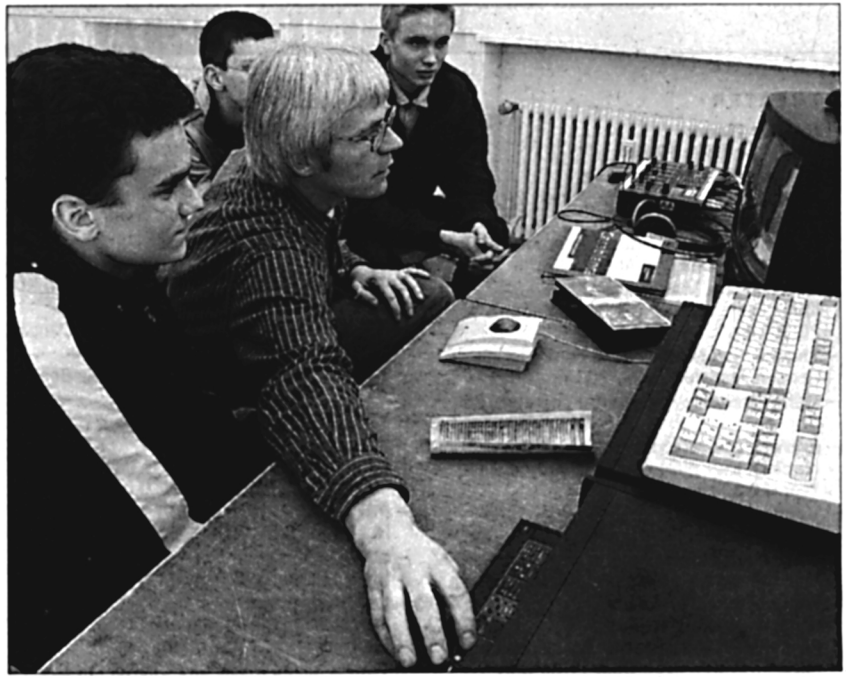
Ein happy Anfang

25 Freiburger Uraufführungen

Ein weißer Mercedes fährt vor, ein düsterer Gangster steigt aus. Sekunden später kämpft er um sein Leben: Schläge mit der Handkante, Doppel-Fußkicks aus der Luft. Ein eleganter Herr nimmt den letzten Zigarettenzug, eine schöne Dame schaut gleichgültig zu. Zur Musik von Ennio Morricone geht es hier um alles: Macht, Tragik, Tod. „Und selbstverständlich happy-endig", verkündet die Frau im Videoclip, der als multimediales Element die Theateraufführung von Bertold Brechts „Happy End" am Droste-Hülshoff-Gymnasium ergänzt. Der Clip ist nur eine von 25 filmischen Schülerproduktionen aus Freiburg und Umgebung, die gestern auf dem „Ersten Freiburger Schüler-Film-Forum" im Kommunalen Kino liefen.

„Ich finde Gedichte schreiben gut. Ich finde Filmproduktionen gut," sagt Manfred Jeub, Lehrer am Kepler-Gymnasium, welches mit fünf Filmen am zahlreichsten vertreten ist. „Filmarbeit fördert die Kreativität der Jugendlichen und kommt dem großen Nachwuchsbedarf im Medienbereich entgegen. Filme sollten ihren festen Platz im Kunstunterricht bekommen." Ähnlich sieht es seine Kollegin Caroline Braun von der Gerhart-Hauptmann-Schule: „Schüler hören auf, unreflektierte Zuschauer zu sein. Sie merken, wie man mit Filmsprache manipulieren kann, mit Schnitt neue Inhalte schafft. Mit dem Stolz auf ihr Produkt bekommen sie sehr viel Selbstvertrauen – und das ist bei uns sehr wichtig." Auf seine „Second Round" stolz ist wohl auch Eric Raidl, dessen Film auf mehreren Handlungsebenen mit schnellen Schnitten unter anderem die Möglichkeit einer zweiten Chance überlegt. Lächelnd verneint er die Frage, ob er schon eine Filmausbildung begonnen habe. Nein, der Film sei ohne Hilfe von außen entstanden. Genauso wie der Beitrag zum Thema „Gewalt im Fernsehen" von sechs Schülern, die sich „LL Entertainment" nennen. Das Equipment komme vom Onkel und von Freunden, so die 16-jährigen Freiburger: „In einer AG ist der Spaß schnell dahin."

„Unter keinerlei Mithilfe von Microsoft/Papst/Bush jr. entstanden", steht in einem Abspann. Aber unter Mithilfe des Film-Forums gezeigt – und das hoffentlich nicht zum letzten Mal. *PM*



Eigene Videos am Computer schneiden – auch das konnte man gestern üben. FOTO: BRIGITTE SASSE